

# Digitale Geschäftsanbahnung Türkei

für deutsche Unternehmen im Bereich Industrie 4.0, Digitalisierung und Modernisierung im produzierenden Gewerbe

26. – 30. Oktober 2020



## Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten in der Türkei!

Vom 26. bis zum 30.10.2020 führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnungsreise im Bereich Industrie 4.0, Digitalisierung und Modernisierung im produzierenden Gewerbe in die Türkei durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Projektpartner ist das türkische Beratungsunternehmen FMC Consulting. Während der fünftägigen Maßnahme erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick in konkrete, branchenspezifische Geschäftsmöglichkeiten in der Türkei und lernen in individuell organisierten Video- und Telefonterminen mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner. Das vielseitige Programm bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine.

### Zielmarkt Türkei

Die Türkei hat mit 81.916.871 Einwohnern etwa so viele Einwohner wie Deutschland. Die Bevölkerung wächst jährlich um 0,5 %. Im Jahr 2019 ist die türkische Wirtschaft trotz befürchtigtem Konjunkturerinbruch um 0,9 % gewachsen, für das Jahr 2020 liegt die Wachstumserwartung bei 0,8 % (Stand April 2020). Die Türkei erzielte in den letzten zehn Jahren ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 4 %, das von einem hohen Maß an Volatilität gekennzeichnet war und Schwankungen zwischen -4,7 % und +9,2 % aufwies. Das Bruttoinlandsprodukt lag im Jahr 2018 bei 672,2 Mrd. EUR, das BIP pro Kopf im selben Jahr lag bei 8.260 EUR. Die Handelsbilanz der Türkei ist negativ, im Jahr 2018 betrug das Handelsdefizit 26,8 Mrd. EUR.



Durchführer

 **enviacon**  
INTERNATIONAL

## Industrie 4.0 in der Türkei

Industrie 4.0 ist der nächste wichtige Schritt in der Entwicklung moderner Produktion und der Wirtschaft. Intelligente Produktionsprozesse und innovative Elemente wie Big Data, Cloud-Anwendungen, Internet of Things und Künstliche Intelligenz sollen die Produktion steigern und Kosten senken. Auch die Türkei hat erkannt, dass Industrie 4.0 ein Weg sein kann, um die wirtschaftliche Dynamik zu verändern und den Weg für einen Strukturwandel frei zu machen.

Seit Anfang 2000 hat die Türkei Strategien entwickelt, um wettbewerbsfähig zu bleiben und qualitative Produkte für den Export zu entwickeln. Trotzdem liegt die Türkei im globalen Wettbewerb hinter den großen Industrienationen. Die Produktion beschränkt sich vor allem auf Güter, bei deren Produktion nur wenig bis mittelmäßig viel technologisches Know-how benötigt wird. Qualitativ hochwertige Hightechprodukte sind kaum dabei, mit einem Anteil von nur 3,5 % des Exportes. Von den 500 erfolgreichsten türkischen Unternehmen sind nur 3,2 % in der Hightechbranche tätig.

Die Einfuhr von Hightechprodukten steigt seit 2010 stetig an, der Export hingegen nur gering. Der Einsatz von Industrie 4.0-Prozessen dürfte die Chancen der Türkei erhöhen, auch diesen Anteil zu steigern. Außerdem soll dadurch das bei circa 10.000 USD

stagnierende BIP pro Kopf gesteigert werden und die Türkei die „Middle-Income-Trap“ verlassen.

Um ihre Pläne in die Tat umzusetzen, muss die türkische Industrie allerdings eine umfassende Digitalisierung durchführen. Dies ist bisher nur in vereinzelt Industriebranchen geschehen. In einigen Sektoren wird laut der staatlichen Anstalt für Wissenschaft und Technologieforschung sogar noch nach Industrie 2.0 produziert. Hier wäre also noch eine auf Computern basierende Automatisierung erforderlich.

Ein weiteres Problem ist das fehlende Fachpersonal, um die geplante Digitalisierung und Industrie 4.0-Anwendungen durchzuführen. Auch hierfür planen Unternehmen und Regierung Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen.

## Marktchancen für deutsche Unternehmen

Durch die guten Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei haben deutsche Unternehmen gute Chancen, die türkischen Unternehmen an den Bereich Industrie 4.0 heranführen zu können. Türkische Firmen können von der Expertise deutscher Unternehmen profitieren und relevante Produkte abnehmen. Außerdem können deutsche Unternehmen die Sensibilisierung für diese Art der Industrie in der Türkei stärken. Zusätzlich könnte das Label „Made in Germany“ die Rahmenbedingungen für Produkte und Methoden zum Thema Industrie 4.0 maßgeblich beeinflussen.

## Leistungen für Sie als Teilnehmer

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Geschäftsanbahnung individuelle B2B-Termine mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern in der Türkei vereinbart und digital durchgeführt.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche in der Türkei.
- **Präsentation:** Bei der Präsentationsveranstaltung in Form eines Webinars stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Kurzvortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, und staatlichen Institutionen besteht. Damit wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Unternehmen im Bereich Industrie 4.0 demonstriert.
- **Networking:** Auf Wunsch können die Kontaktdaten der türkischen und deutschen Teilnehmer im Nachgang ausgetauscht werden. Ziel ist es, die zukünftige Markteinführung vor Ort in der Türkei voranzutreiben.

## Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

## Vorläufiges Programm\*

<b>Montag</b>	<b>26.10.2020</b>
Vormittag	Digitales Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmer zu aktuellen wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in der Türkei und finale Besprechung zur digitalen Programmdurchführung
<b>Dienstag</b>	<b>27.10.2020</b>
Vormittag	Informationsveranstaltung – Webinar <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachvortrag</li> <li>• Firmenpräsentationen</li> <li>• Q&amp;A</li> </ul>
Nachmittag	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit türkischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
<b>Mittwoch</b>	<b>28.10.2020</b>
Ganztags	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit türkischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
<b>Donnerstag</b>	<b>29.10.2020</b>
Ganztags	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit türkischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
<b>Freitag</b>	<b>30.10.2020</b>
Vormittags	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit türkischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
Nachmittag	Digitales De-Briefing & Abschlussgespräche

\* Das Programm wird in digitaler Form umgesetzt und in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern und mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

## Teilnahmebedingungen und allgemeine Hinweise

Die digitale Geschäftsanhahnung wird von enviacon international in Zusammenarbeit mit FMC Consulting organisiert.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

**Interessierte Unternehmen können sich bis zum 26.08.2020 bei enviacon international anmelden.** Das Anmeldeformular, die miteinzureichende Teilnehmererklärung sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) finden Sie auf den folgenden Seiten.

### Kontakt

Laura Lehmann  
enviacon GmbH | International Consultancy  
Schlossstraße 26 | 12163 Berlin  
E-Mail: [Lehmann@enviacon.com](mailto:Lehmann@enviacon.com)  
Tel.: +49 30 814 8841 -13

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abgerufen werden.

### Impressum

**Herausgeber**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
[www.bmw.de](http://www.bmw.de)

**Text und Redaktion**  
enviacon GmbH  
International Consultancy  
Schlossstr. 26  
12163 Berlin  
Germany  
<https://www.enviacon.com/>

**Bildnachweis**  
Shutterstock, unsplash

**Ansprechpartnerin**  
Laura Lehmann  
Consultant  
Tel.: +49 30 814 8841-13  
[lehmann@enviacon.com](mailto:lehmann@enviacon.com)

**Stand**  
Juni 2020